

Umfrage Wünsche, Bedürfnisse und die aktuelle Behandlungssituation von Epilepsie- Betroffenen

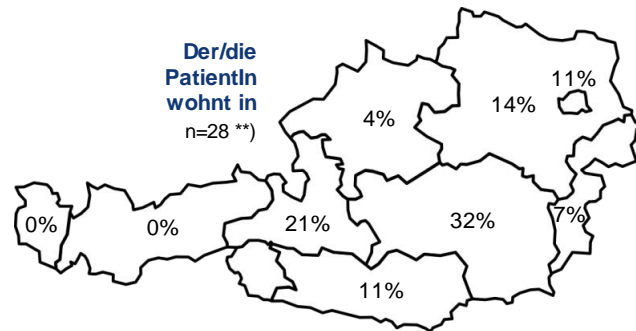
In Zusammenarbeit mit



Stichprobe: n=63, Zeitraum Juni 2023 – Jänner 2024

Patient*innen n=28 (44%)

♂ 49 %
♀ 51 %

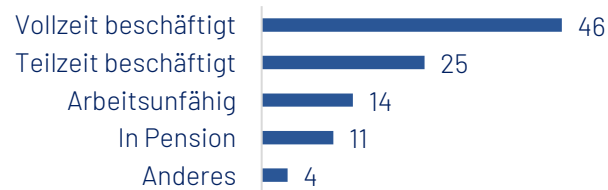


Alter des/r Patient/in (n=63*, in %)



50 % wohnen mit dem/der (Ehe-)Partner/in (mit oder ohne Kinder),
32 % wohnen alleine,
11 % mit Eltern/Pflegeperson

Beschäftigungssituation des/r Patient/in (n=28**, in %)

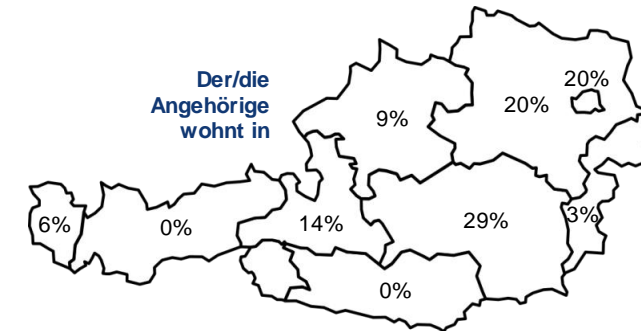


*Basis: Befragte;
**Basis: Epilepsie-Patient/innen

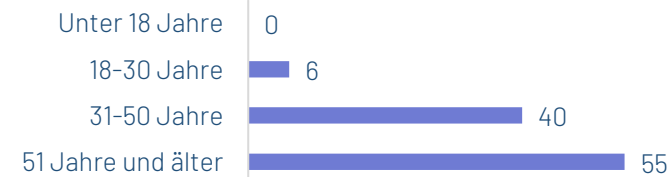
2

Angehörige n=35 (56%)

♂ 9 %
♀ 91 %



Alter des/r Angehörigen (n=35, in %)



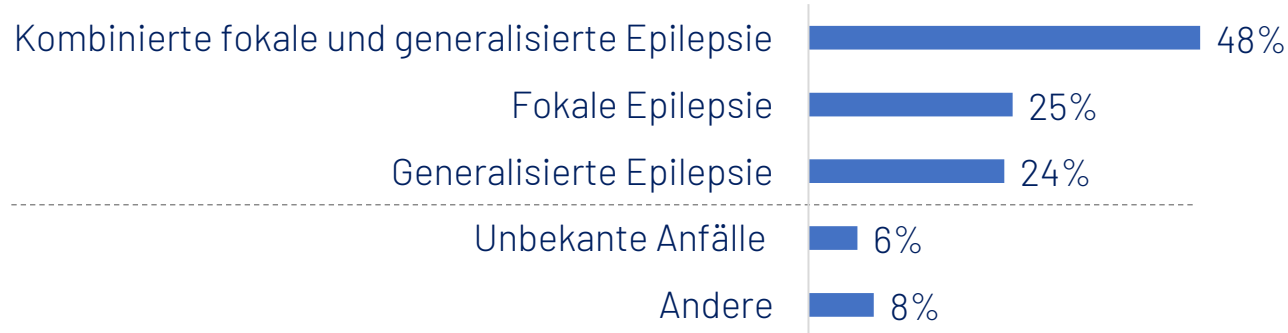
Bei den Angehörigen handelt es sich hauptsächlich um den Vater/die Mutter (77 %) oder den/die Partner/in bzw Ehegatte/-frau (11%)

Beschäftigungssituation des/r Angehörigen (n=35, in %)

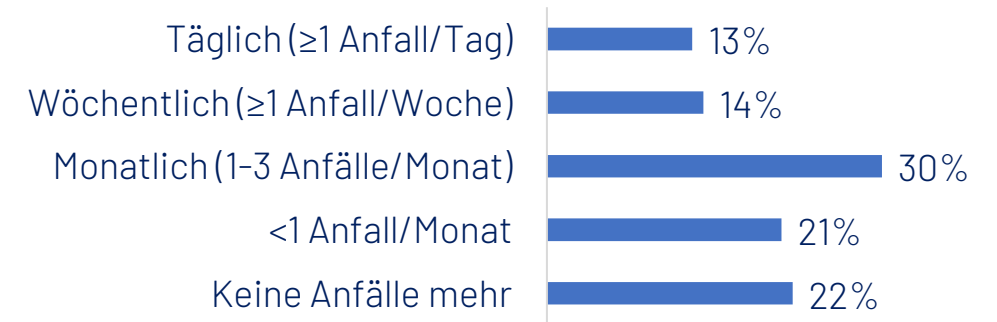


Stichprobe

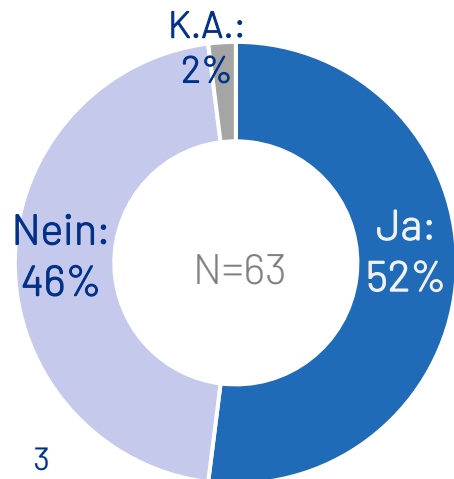
Epilepsieform



Anfallshäufigkeit



Begleiterkrankungen

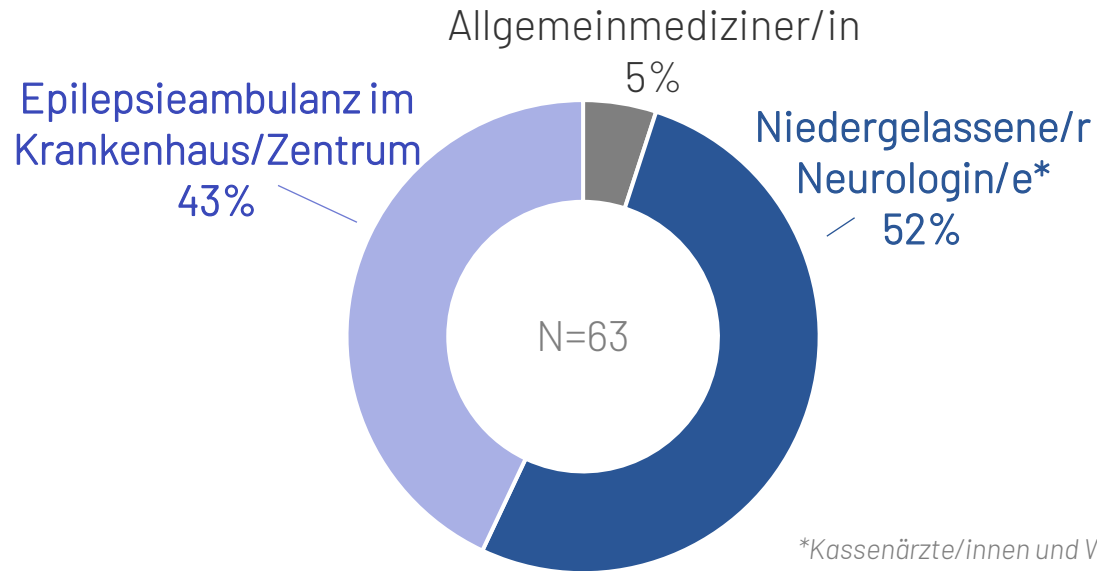


Knapp die Hälfte der Betroffenen, die unter einer Begleiterkrankungen leiden, gaben an unter **psychiatrischen Erkrankungen**, wie z.B. Depression, Ängstlichkeit, Schlaflosigkeit oder bipolarer Störung, zu leiden

Die Diagnose erhielten...

41 % innerhalb von 4 Wochen
30 % innerhalb von 2 bis 6 Monaten
12 % nach > 6 Monaten

Behandlung



70% der Patient*innen, die außerhalb des Krankenhauses in Hauptbehandlung sind und immer noch Anfälle haben, wurde **keine** Untersuchung in einer Spezialambulanz empfohlen

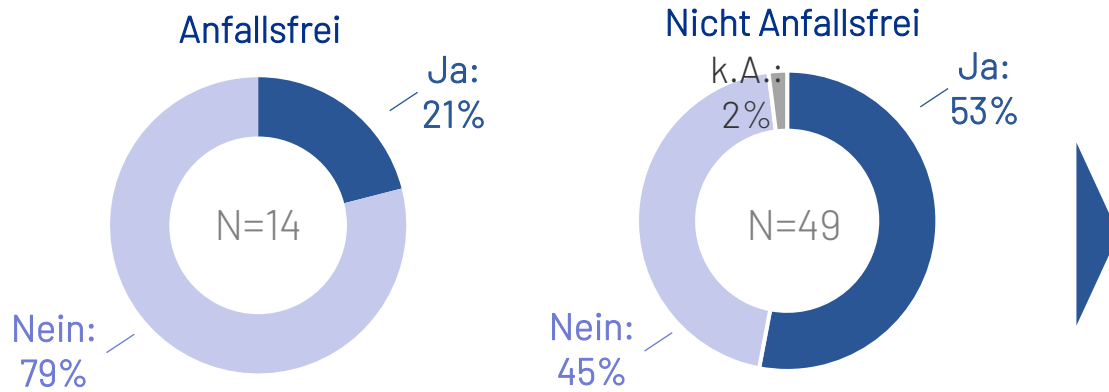
Behandlungen bisher



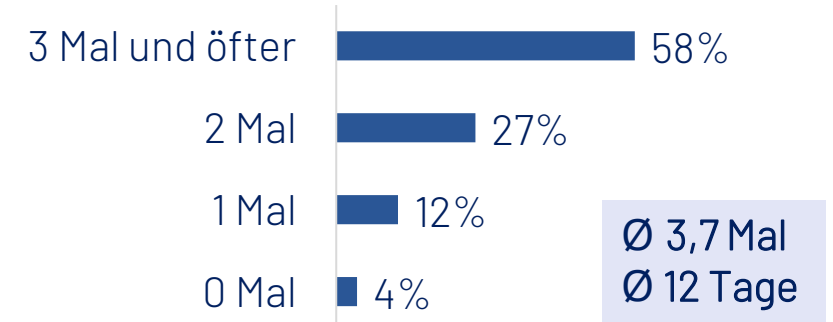
*Anzahl der bisherigen medikamentösen Therapien in den Gruppen der anfallsfreien Patient*innen, der nicht anfallsfreien Patient*innen und gesamt

Nutzung des Gesundheitssystems und Verletzungsrisiko

Stationärer Aufenthalt im Krankenhaus aufgrund der Epilepsie

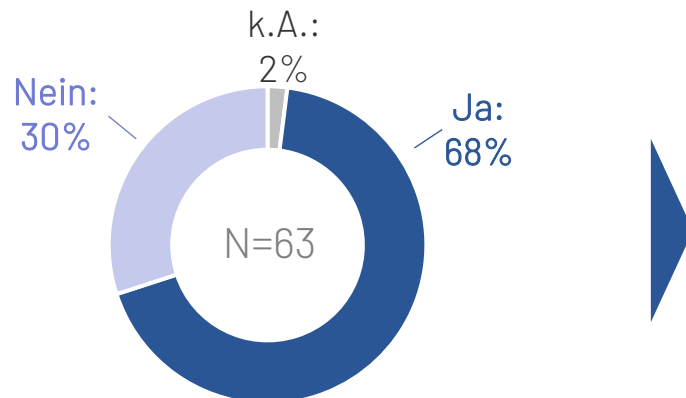


Häufigkeit (in den letzten 2 Jahren)



N=26, nicht anfallsfrei

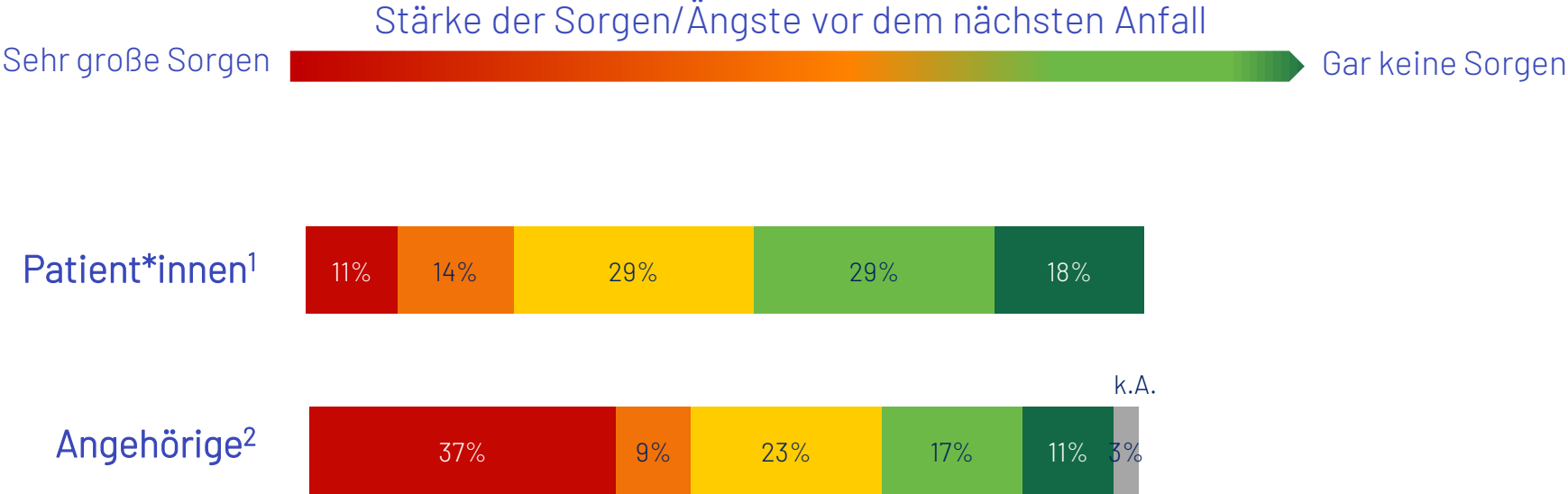
Verletzungen bei einem epileptischen Anfall



Häufigkeit (in den letzten 12 Monaten)

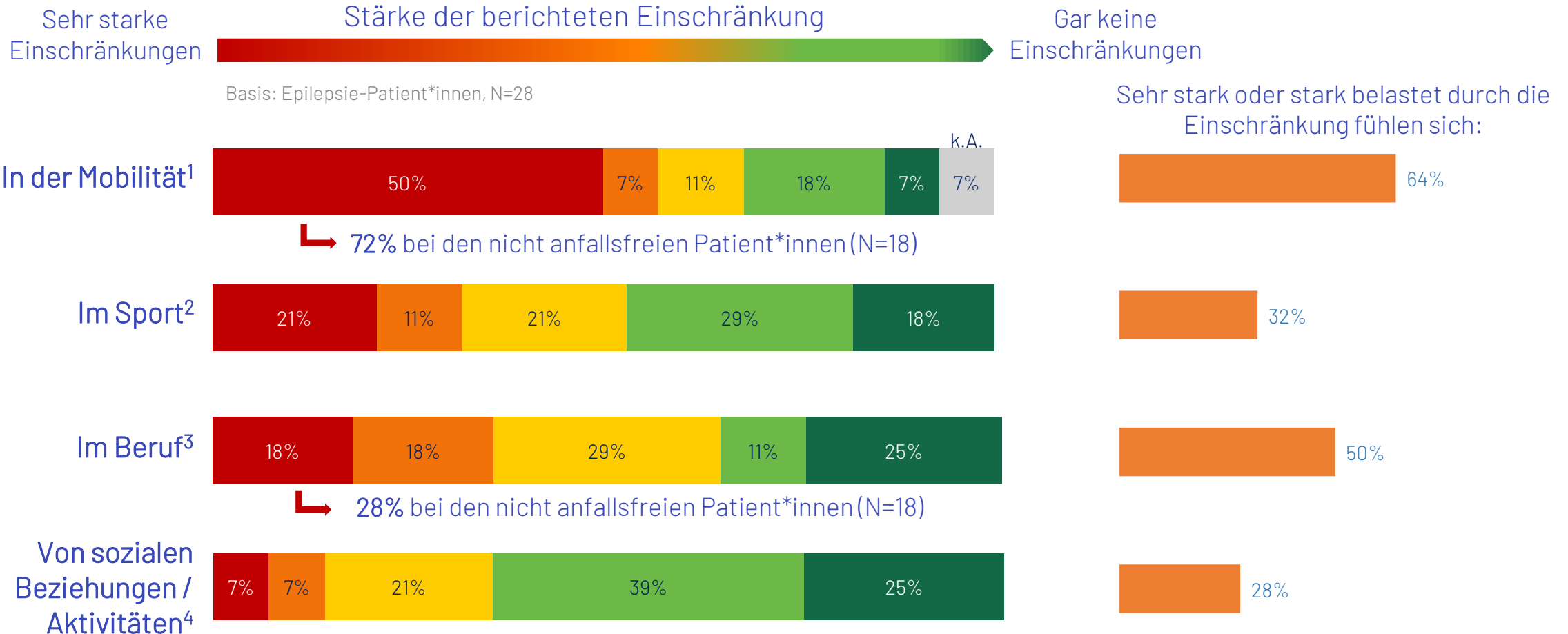


Angehörige machen sich Sorgen / haben Angst vor dem nächsten Anfall



1. Epilepsie-Patient*innen, N=28
 2. Angehörige von Epilepsie-Patient*innen, N=35

Einschränkungen und Belastungen der Betroffenen



7

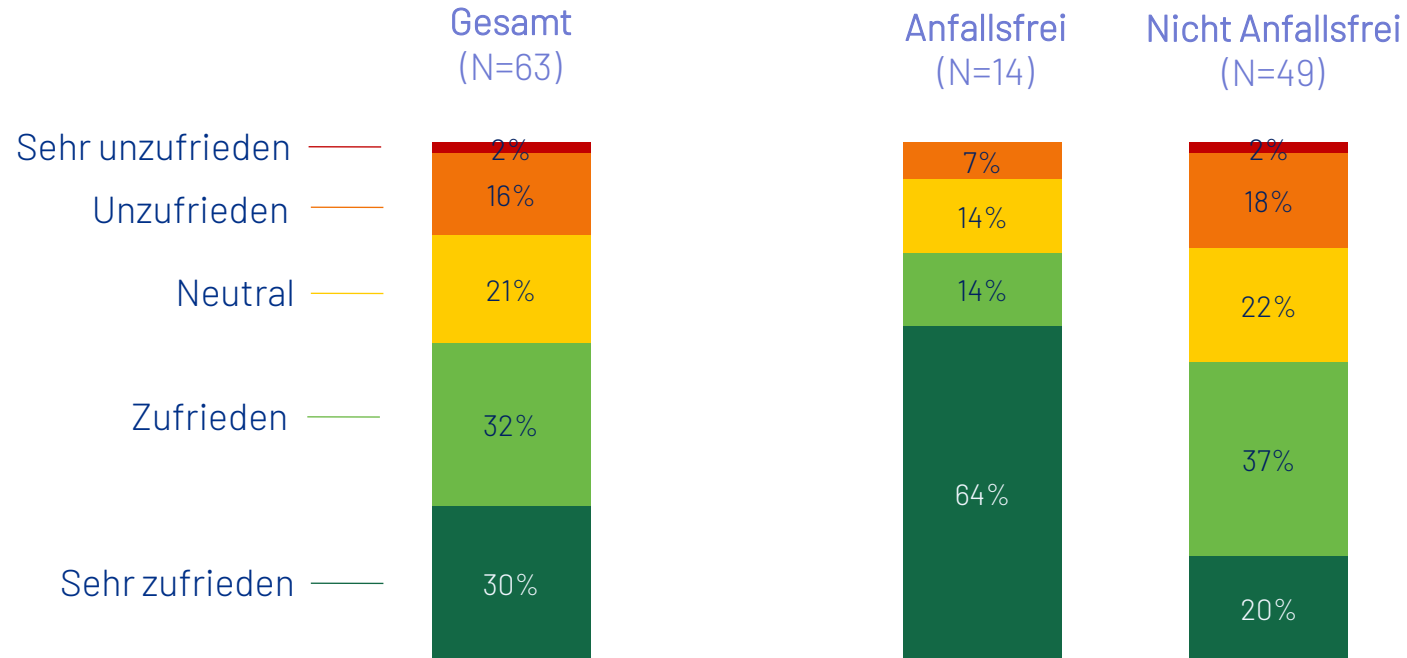
1. Wie z.B. Führerscheinentzug/Fahrverbot

2. Wie z.B. bestimmte Sportarten, die gerne gemacht werden würden, aber nicht mehr gemacht werden dürfen

3. Wie z.B. der Beruf, der gerne durchgeführt werden würde, darf oder kann nicht gemacht werden

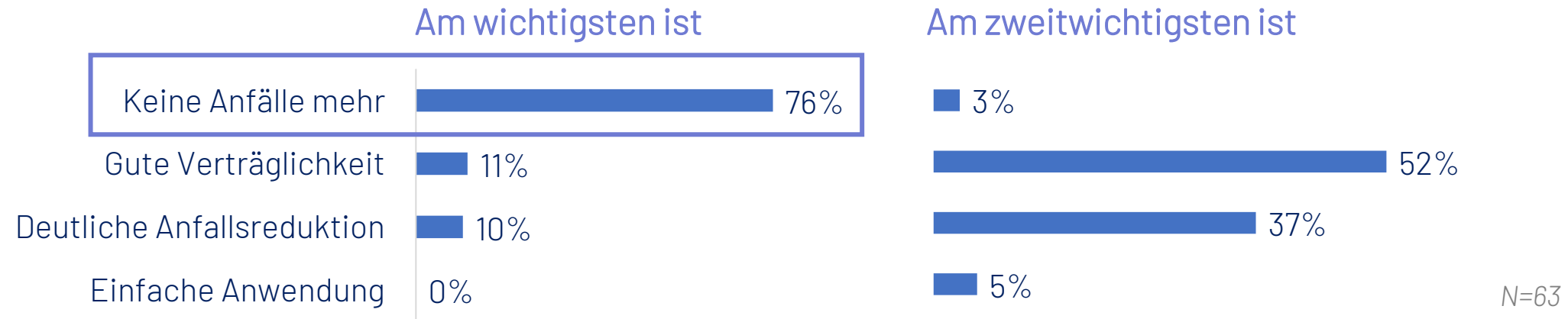
4. Wie z.B. Freunde treffen, ausgehen...

Zufriedenheit mit der aktuellen Behandlung

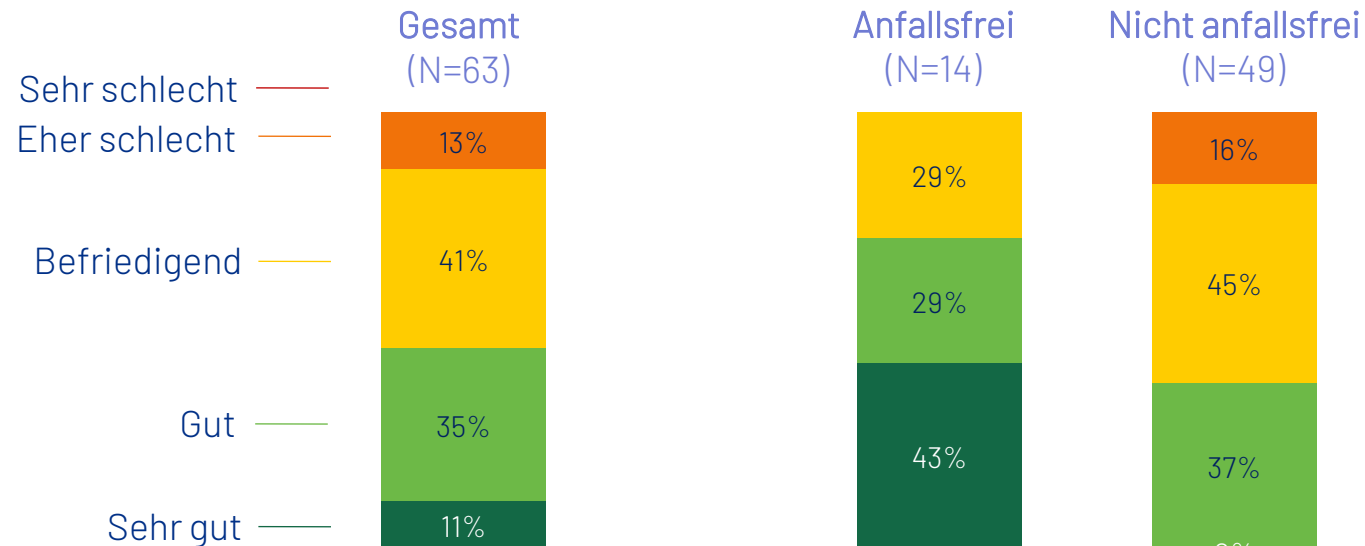


▶ 2/3 der Patient*innen wurden nicht über alternative Therapieoptionen aufgeklärt

Betroffene wünschen sich in erster Linie Anfallsfreiheit



Beurteilung der Lebensqualität der Betroffenen



Zusammenfassung

Starke Einschränkungen für die Betroffenen in der Mobilität, beim Sport, beruflichen und sozialen Aktivitäten

Starke zeitliche und psychische Belastung der Angehörigen: Pflegeleistungen werden sehr häufig zusätzlich zur beruflichen Tätigkeit erbracht und fast 40% der Angehörigen sind sehr stark besorgt was zukünftige Anfälle anbelangt

Betroffene werden mehrheitlich nicht auf Angebote in Spezialzentren oder neue medikamentöse Therapien aufmerksam gemacht

Anfallsfreiheit ist das Ziel von fast 80% der Befragten